











inhalt

- einleitung 5
- professoren 8
- stipendiaten 18
- kollegiaten 48
- postdoktoranden 66
- gastwissenschaftler 74
- kooperationspartner 82
 - studienprogramm 84
 - ringvorlesung 86
 - tagung 88
 - workshop 92
 - koordinatorinnen 94
 - kontakt 95

"materialität" und "produktion" sind zentrale begriffe der kultur- und geisteswissenschaften, die im rahmen des graduiertenkollegs sowohl in ihrer historischen konkretisierung als auch in ihrer jeweiligen systematischen ausdifferenzierung erforscht werden sollen. dabei gilt es nicht nur zu bedenken, dass die vorstellung von materie historisch und kulturell produziert ist, sondern auch, dass selbst die produktion des immateriellen auf einen materiellen zusammenhang angewiesen ist. es ist das ziel des graduiertenkollegs, über die gegenüberstellung von konstruktivistischen und materialistischen untersuchungsansätzen hinaus zu gehen und die relation und interaktion von "materialität" und "produktion" und die damit verbundene prozesshaftigkeit in historischer und aktueller perspektive in den blick zu nehmen. zu den historischen und zeitgenössischen praktiken der gegenüberstellung zählt ein weiter bereich ästhetischer erfahrung und produktion wie gestik, ornament, schrift, bild, objektkunst etc.

univ.-prof. dr. andrea von hülsen-esch

sprecherin des graduiertenkollegs

institut für kunstgeschichte

univ.-prof. dr. ricarda bauschke-hartung

institut für germanistik

for schungs schwerpunkte

skulptur der romanik • sozialgeschichte der kunstgeschichte im mittelalter • kleidungsforschung • materialität und produktion in der kunst • die repräsentation des 'alter(n)s' in der kunst • bühnenbilder vom 16. bis 19. jahrhundert • ikonologie und methodik sowie wissenschaftsgeschichte der kunstgeschichte im 19. und 20. jahrhundert • kunstvermittlung und geschichte des kunsthandels



forschungsschwerpunkte

kulturtransferforschung • lyrik im europäischen kontext • erzählende texte des hochmittelalters • materialität und produktion • dynamiken des vergessens

univ.-prof. dr. vittoria borsò

institut für romanistik

univ.-prof. dr. reinhold görling

institut für medien- und kulturwissenschaft

for schungs schwerpunkte

biopolitik, bio-poetik und epistemologie des lebens in literatur und visuellen medien • materialität und produktion • mexican and cultural studies • gedächtnistheorien im spannungsverhältnis zwischen kultur- und neurowissenschaften • kulturtheorie • visuelle kultur und intermedialität in der romania • hispanoamerikanische literaturen und kulturen amerikas • italienische literatur • französische literatur 19. jahrhundert und moderne • spanische literatur des 18. jahrhunderts und der moderne



11

10

forschungsschwerpunkte

medientheorie • migration und medien • bildlichkeit und gewalt • kulturelle topografien • film- und fernsehen • psychoanalyse und traumaforschung

13

univ.-prof. dr. achim landwehr

institut für geschichtswissenschaften

forschungsschwerpunkte

institut für kunstgeschichte

mittelalterliche sepulkralkunst • spätmittelalterliche druckgraphik • malerei der italienischen frührenaissance • französische malerei und kunstliteratur des 17. bis 20. jahrhunderts • die kunstgeschichte des tastsinns • ornamentgeschichte • grenzbereiche der kunst des 19. und 20. jahrhunderts • moderne sakralkunst



forschungsschwerpunkte

europäische geschichte der frühen neuzeit • kulturgeschichte • geschichtstheorie • diskursgeschichte

15

14

univ.-prof. dr. eva schlotheuber

institut für geschichtswissenschaften

for schungs schwerpunkte

institut für anglistik

literaturtheorie (u.a. soziabilität von literatur, politische ästhetiken, konzepte von weltliteratur, schriftbildlichkeit und popularität) • literaturwissenschaftliche methodik • theater der frühen neuzeit und der gegenwart • poetik der romantik • mystik/post-mystik • literatur der moderne



forschungsschwerpunkte

bildungs- und bibliotheksgeschichte • die ordensgeschichte, insbesondere lebens- und ausdrucksformen in den mittelalterlichen frauenklöstern sowie die materielle kultur des mittelalters • paläographie und handschriftenkunde • kulturgeschichte • mittelalterliche lebensaltermodelle und persönlichkeitsdarstellungen in der biographischen und autobiographischen literatur • herrschaftsauffassung kaiser karls IV. sowie die politischen strukturen und kulturellen strömungen des 14. jahrhunderts

institut für kunstgeschichte

17

16

prof. dr. jürgen wiener institut für kunstgeschichte

for schungs schwerpunkte

kunst, bild, ästhetik im medialen kontext • medialitätsforschung • mediengeschichte • ästhetische theorie • materialität und produktion • arbeit, labor, künstlerische produktionsformen • tanztheorie und -praxis • walter benjamin • bild und wissen • globalisierung und weltbild • bioart • praxiskooperationen mit kultur- und medieninstitutionen



forschungsschwerpunkte

architektur • skulptur und bauornament des mittelalters • gartenskulptur der frühen neuzeit • skulptur des barock • architektur der moderne (mit schwerpunkt im rheinland) • moderner kirchenbau und seine ausstattung

marina artino

thema des dissertationsprojektes

in schlangengruben – psychiatrie, architektur und film

das promotionsvorhaben soll aus filmwissenschaftlicher, aber auch aus wissenschaftsund kulturhistorischer perspektive einen beitrag zur produktionsorientierten medienforschung leisten. gegenstand der arbeit ist die filmische darstellung psychiatrischer anstalten, die seit den anfängen der kinematographie als "schlangengrube" nicht nur ein gängiger topos im westlichen kino gewesen ist, sondern auch ein weitgehend unerkannt gebliebenes filmgenre konstituiert hat: den psychiatriefilm. dabei wird die analyse der filme durch eine sozial- und kulturgeschichte ihrer herstellung und wirkung ergänzt.

seit 04/2012

19

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

10/2009 - 03/2012

wissenschaftliche hilfskraft im dfg-geförderten forschungskolleg / sonderforschungsbereich 615 "medienumbrüche" bzw. dem nachfolgeunternehmen "medienakteure und medienpraktiken analog/digital" der universität siegen im forschungsprojekt "trancemedien und neue medien in den beiden globalisierungsschüben (1900 und heute)"

07/2007 - 10/2007

studentische hilfskraft im dfg-geförderten forschungskolleg / sonderforschungsbereich 615 "medienumbrüche" der universität siegen im forschungsprojekt "trancemedien und neue medien in den beiden globalisierungsschüben (1900 und heute)

10/2003 - 03/2008

studium der medien-planung, -entwicklung und -beratung an der universität siegen mit dem abschluss diplom-medienwirtin



eric baudner 20 21

thema des dissertationsprojektes

sinnstiftende gewalt und die unhintergehbarkeit präsenter körper im theater des 20. und 21. jahrhunderts

dramatische texte sind seit jeher zu großen teilen auch texte der gewalt; dies gilt vor allem für das englischsprachige dramenkorpus des 20. und 21. jahrhunderts. gewalt wird hier zu einer kraft, die an einem neu-austarieren und einer neu-befragung möglicher gesellschaftskonzepte beteiligt ist. sie greift dabei auf die szenisch präsenten körper zu und wird so zu einer materiellen konstante, die produktiv an der schaffung und befragung neuer und bestehender rahmenbildungen und an intrinsisch sichtbaren gründungsakten von gemeinschaften beteiligt ist. gegenstand der untersuchung sind das englischsprachige theater und in komparativer ausrichtung auch das deutsche gegenwartsdrama.

seit 04/2012

stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 10/2011

lehrbeauftragter am institut für anglistik und amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2009 - 03/2012

masterstudium der anglistik an der heinrich-heine-universität düsseldorf

04/2009 - 03/2012

wissenschaftliche hilfskraft am institut für anglistik und amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2008 - 03/2009

studentische hilfskraft am institut für anglistik und amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2005 - 03/2009

bachelorstudium der anglistik und germanistik an der heinrich-heine-universität düsseldorf



mittelalterliche kirchenschätze westfalens: eine analyse des verhältnisses von materialität, immateriellen schatzvorstellungen und schatzpraktiken anhand der domschätze von münster und osnabrück und ihrer schriftlichen überlieferung

die kostbarkeit des materials mittelalterlicher kirchenschätze, ihr künstlerischer wert und nicht zuletzt die vorstellungen und funktionen, die mit ihnen verbunden waren, haben ihre überlieferung bis in die heutige zeit gesichert und begünstigt. das promotionsprojekt beschäftigt sich mit der erforschung der materialität und den funktionsweisen mittelalterlicher kirchenschätze; dabei wird das komplizierte verhältnis zwischen immateriellen schatzvorstellungen und seinen materiellen folgen am beispiel der domschätze von münster und osnabrück fokussiert.

seit 04/2012

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

08/2009 - 12/2011

wissenschaftliche mitarbeiterin im kulturprojekt "goldschmiedekunst in westfalen" des exzellenzclusters "religion und politik" (vorbereitung der ausstellung "goldene pracht - mittelalterliche schatzkunst in westfalen" im lwl-landesmuseum für kunst und kulturgeschichte und der domkammer der kathedralkirche st. paulus, münster 2012)

03/2009 - 06/2009

werkvertrag im stadtarchiv münster (vorbereitung der ausstellung "beiträge aus münster zum geschichtswettbewerb des bundespräsidenten 2008/09: helden, verehrt – verkannt – vergessen")

11/2004 - 09/2008

studentische hilfskraft am historischen seminar sowie am katholisch-theologischen seminar der westfälischen wilhelms-universität münster

10/2002 - 02/2009

magisterstudium der geschichte, kunstgeschichte und religionswissenschaft an der westfälischen wilhelmsuniversität münster



überwindung des bildnerischen materials? skulpturen und schriften von e. m. falconet im spiegel der kritik und der kunsttheoretischen debatten des 18. jahrhunderts

ausgehend von zwei gegensätzlichen kunsttheoretischen positionen, denen zufolge einerseits die materiellen eigenschaften des mediums eine für den künstler überwindbare grenze darstellen (diderot), andererseits die natur des materials nicht verändert werden kann (goethe), soll am beispiel von falconets werken und schriften exemplarisch untersucht werden, ob für diese zeitspanne eine transformation des künstlerischen ideals bestimmt werden kann. im zentrum steht die frage, inwiefern die bildenden künstler auf diese veränderten kunsttheoretischen forderungen eingingen, und wie sich dadurch das künstlerische verhältnis zum material veränderte. falconet erscheint als mitglied der académie royale und kenner der traditionellen künstlerischen konzeptionen zum material, auf deren grundlage die auseinandersetzung mit jüngeren kunsttheoretischen überlegungen erfolgt, besonders geeignet für eine fallstudie, die einen möglichen wandel der positionen nachvollziehen lässt.



seit 04/2012

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

wintersemester 2011/2012

studium des kommunikationsdesigns an der hochschule für technik und wirtschaft berlin

sommersemester 2002 - sommersemester 2011

studium der kunstgeschichte, philosophie und der historischen hilfswissenschaften an der albertludwigs-universität freiburg i. br., am university college london und an der westfälischen wilhelmsuniversität münster 26

thema des dissertationsprojektes

die figur des don juan als experiment: übergänge zwischen rematerialisierung und "creatio"/schöpfung

die zentralität des körpers ist das substrat der verschiedenen fassungen von don juan. deshalb wird in diesem dissertationsprojekt die materialität des körperlichen problematisiert und über die begegnung mit dem immateriellen (etwa moral, ordnungsdiskurse, vernunft) in den verschiedenen historischen kontexten betrachtet. neben dem konflikt zwischen normierung und körperlichkeit reflektieren die werke auf einer metaebene über die kreativitätsprozesse selbst. in diesem sinne wird die literarische produktion des don-juan-mythos als spannungsfeld zwischen materialisierungs- und produktionsprozessen betrachtet und als verkörperung des kampfs gegen die form des lebens untersucht. ausgehend von der urform des don juan bei tirso de molina thematisiert das projekt mit dem ausgehenden 18. und beginnenden 19. jahrhundert die biopolitische wende in der europäischen kultur.

seit 04/2012

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

sommersemester 2011 - wintersemester 2011/2012

lehrbeauftragte am institut für romanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

wintersemester 2009/2010

ortslektorin am institut für germanistik der sichuan international studies university chongqing, china

10/2006 - 03/2009

masterstudium der germanistik an der heinrich-heineuniversität düsseldorf

10/1999 - 12/2004

bachelorstudium der germanistik, anglistik und romanistik in pisa und tübingen

tanzen zwischen materialität und immaterialität. zum produktionsprozess im zeitgenössischen tanz

die materialität einer tanzproduktion ereignet sich ausschließlich im moment des vollzugs und befindet sich damit jenseits einer verfestigung in dinglicher gegenständlichkeit, in der materialität des körpers und dessen performativer prozessualität, zudem in seiner historischen, kulturellen und gestischen gebundenheit, bildet der tanz einen raum, in dem sich immaterielles, abwesendes, virtuelles sowie materielles, anwesendes als relationalität zeigen, immaterielles und stoffliche, sinnliche phänomene bleiben aufeinander verwiesen, mehr noch: das abwesende lässt sich als unsichtbares produktives potenzial einer tanzproduktion und damit als eine voraussetzung für die produktion von materialität beschreiben, vor dem hintergrund dieser überlegungen wird in dem promotionsvorhaben die relationalität von produktion, materialität und immaterialität im zeitgenössischen tanz untersucht.

seit 04/2012

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

09/2011 - 02/2012

projektmitarbeiterin im drittmittelprojekt "wie wissen managen? wissensmanagement in kooperation mit kulturinstitutionen" am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

08/2009 - 08/2011

projektmitarbeiterin im drittmittelprojekt "kultur- und projektmanagement. kooperationsveranstaltungen mit kultureinrichtungen in düsseldorf" am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heineuniversität düsseldorf

10/2008 - 11/2011

masterstudium der medienkulturanalyse an der heinrichheine-universität düsseldorf

10/2005 - 09/2008

bachelorstudium der medien- und kulturwissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf



»laden, kestichin und scryn« studien zur materialität schmuckvoller kästchen im mittelalter

grundlegende parameter des bildträgers "kästchen" blieben in der forschung zumeist unbeachtet: die verwendeten materialien und deren verarbeitung als aussagwürdige und der ikonologie des objektes zutragende größen, einzelne materialien oder materialkombinationen spielen zu bestimmter zeit eine höhere oder geringere bedeutung bei der produktion von kästchen bzw. (kunst-) gegenständen und ihre analyse lässt neue rückschlüsse auf primäre fragen der forschung nach funktion, herkunft, alter und echtheit der objekte aber auch nach produktionsweisen, werkstattorganisation, materialverfügbarkeit und -wert zu. in dem stil- bzw. epochenübergreifenden abschnitt vom 12. bis zum 15. jahrhundert soll besonderes augenmerk auf markante umbrüche, höhe- und tiefpunkte der materialbewertung und kästchenproduktion gelegt werden.

seit 04/2012

stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

11/2011 - 04/2012

wissenschaftliche hilfskraft am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

03/2011 - 10/2011

zunächst wissenschaftliche hilfskraft, dann wissenschaftlicher mitarbeiter in der stiftung museum kunstpalast düsseldorf

04/2002 - 09/2010

magisterstudium der kunstgeschichte und mittelalterlichen geschichte an der heinrich-heine-universität düsseldorf

33

thema des dissertationsprojektes

buntmarmor und materialästhetik in römischen kapellenausstattungen des 16. und 17. jahrhunderts

rom nimmt im hinblick auf die ausstattung von kapellenräumen mit buntmarmor in italien eine sonderstellung ein, wo die besondere farb- und materialästhetik des werkstoffes allen voran zur ausstattung von sakralräumen diente, eine wesentliche voraussetzung für diesen prozess war die zerstörung bzw. plünderung der antiken römischen stätten, aus dieser bewussten destruktion entwickelte sich im laufe des 16. jahrhunderts offenbar ein vom vatikan regulierter und streng bewachter handel, die wiederverwendung und rekontextualisierung des rohstoffes in den kapellenräumen ist einer der zentralen punkte der arbeit, es wird zu untersuchen sein, inwieweit sich gezielte repräsentationsstrategien sozialer gruppen im rahmen der römischen erinnerungskultur durch die verwendung bestimmter werkstoffe im sinne einer "angemessenheit" äußerten.

seit 04/2012

stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

08/2008 - 02/2009

auslandsstudium/erasmus-aufenthalt an der università degli studi tor vergata, roma

05/2008 - 04/2011

wissenschaftliche hilfskraft am kunsthistorischen institut der rheinischen friedrich-wilhelms-universität bonn

10/2005 - 05/2011

magisterstudium der kunstgeschichte, italienischen philologie und neueren englischen literatur an der rheinischen friedrich-wilhelms-universität bonn

10/2003 - 07/2005

studium der architektur an der technischen universität carolo-wilhelmina zu braunschweig

sven ondrazek

34

35

thema des dissertationsprojektes

verkörperte kommunikation in der epoche der empfindsamkeit

verkörperte kommunikation ist die kommunikative materialität psychischen bewusstseins und somatischen erlebens. zentral zu beobachten ist sie vor allem in der literarischen produktion der empfindsamkeit, in der sie eine der gefühlsgeleiteten ethik der zeit entsprechende moralisierende funktion erfüllt. demgegenüber steht eine stärker problematisierende haltung gegenüber verkörperter kommunikation, die auf seiten der kritik die blinden stellen im empfindsamen diskurs aufzuzeigen strebt. mittels einer eingehenden analyse sowohl der materiellen als auch der produktivfunktionalen dimension verkörperter kommunikation soll ein bezugsrahmen für die epoche geschaffen werden, der diese nicht nur in eine kontinuität mit ästhetischen diskursen und kulturpopulären phänomenen unserer zeit setzt, sondern auch neue einsichten in die literarische materialität und produktion sowie das damit einhergehende ethische selbstverständnis des 18. jahrhunderts verspricht.



seit 04/2012

stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 2011

lehrbeauftragter und wissenschaftliche hilfskraft am lehrstuhl für neuere englische literatur des instituts für anglistik und amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

2008 - 2010

masterstudium der anglistik an der heinrich-heineuniversität düsseldorf

2005 - 2008

bachelorstudium der anglistik und geschichte an der heinrich-heine-universität düsseldorf louis schreel 36 37

thema des dissertationsprojektes

pleasure and suffering, joy and sorrow. towards an ontological study of the affective

twentieth-century philosophy of art discloses a profound affinity between sovereign ('sublime') art and intense experiences of mental and bodily suffering. the (post-) kantian question of the sublime has been delivered to us as the question of presentation, and as such as that of our sensory existence.

suffering, fear, abjection... quite the vocabulary to describe an experience of freedom. what to think of a sensibility for the 'other' involving also a more 'positively' coloured affectivity? this dissertation aims to investigate the conceptual preconditions of today's aesthetics of the immanent sublime through an ontological interpretation of the affective (pathos).

seit 10/2012

stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

09/2010 - 09/2012

research master of philosophy (mphil) an der ku leuven hauptfächer metaphysik und kunstphilosophie

09/2009 - 09/2010

masterstudium der phänomenologie und kulturphilosophie an der ku leuven

09/2006 - 07/2009

bachelorstudium der philosophischen anthropologie an der ku leuven

arbeit sichtbar machen
– strategien und ziele sozialkritischer kunst seit 1970

spätestens seit luc boltanski und ève chiapellos studie zum "neuen geist des kapitalismus" ist die analogie zwischen künstlerischer arbeit und dem idealarbeiter der dienstleistungsgesellschaft gegenstand zahlreicher auseinandersetzungen in künsten und kunstwissenschaften. doch bereits seit den 1970er jahren zeichnet sich eine künstlerische praxis ab, die sich arbeit außerhalb der immateriellen mehrwertproduktion widmet und jene ökonomiepolitischen mechanismen offenlegt, die arbeit unter prekären bedingungen stattfinden lassen. ziel des dissertationsprojekts ist es, anhand exemplarischer positionen von mary kelly über chantal akerman bis harun farocki aufzuzeigen, dass es den künsten durch ihre historische referentialität, ihren disziplinimmanenten umgang mit produktion und materialität und ihrem induktiven potential gelingt, die strategien des unsichtbarmachens von arbeit zu unterlaufen und dadurch die gesellschaftlichen auswirkungen prekärer arbeitsbedingungen kritisch zu reflektieren.

seit 04/2012 stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

10/2010 - 09/2011

bachelorstudium der philosophie, nordamerikastudien und jüdischen geschichte an der freien universität berlin

09/2010 - 02/2011

studentische hilfskraft an der hochschule für bildende künste dresden

10/2009 - 09/2010

nebenhörerschaft der kunstgeschichte und philosophie an der freien universität berlin

10/2008 - 09/2010

masterstudium der kunstgeschichte an der philippsuniversität marburg

10/2005 - 09/2008

bachelorstudium "kunst, musik und medien: organisation und vermittlung" an der philipps-universität marburg



rajiv strauß 40 41

thema des dissertationsprojektes

die simultanität des mediensystems im 17. jahrhundert

das dissertationsprojekt analysiert, welche wirkungen das mediensystem der frühen neuzeit auf die herstellung moderner zeitvorstellungen gehabt hat und in welchem ausmaß sich das moderne zeitkonzept in diesem system materialisierte.

als konkretes forschungsobjekt wird die gedruckte zeitung herangezogen. zu ihren wichtigsten charakteristika gehört ihre periodische und aktuelle erscheinungsweise, wodurch sie sich in form und inhalt wesentlich nach dem faktor "zeit" richtet. die nachrichteninhalte werden in kommentarloser, nüchterner und chronologischer form dargeboten, womit eine neue fokussierung auf gegenwart und zukunft in der frühneuzeitlichen medienlandschaft eintritt und so eine materiale entsprechung dieses zeitgefühls entsteht. zudem ermöglicht das zeitungslesen erstmals den lesern, sich als teil einer außerreligiösen gemeinschaft in einer spezifischen historischen phase zu erleben. dabei übertragen sich diese effekte auf zahlreiche neuartige medienprodukte des frühneuzeitlichen mediensystems. diesen phänomenen gilt es auf den grund zu gehen.



seit 10/2012

stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

12/2009 - 09/2011

studentische hilfskraft bei der koordinationsstelle des kubus-programms an der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2003 - 09/2004

studentische hilfskraft beim wdr in düsseldorf

10/2002 - 02/2012

magisterstudium der neueren, neuesten geschichte einschließlich landesgeschichte, wirtschaftsgeschichte und politikwissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf

das "ambraser heldenbuch" kaiser maximilians I.

am beispiel des ambraser heldenbuchs kaiser maximilians I., einer anfang des 16. jahrhunderts entstandenen, prächtigen sammelhandschrift, soll erforscht werden, in welchem verhältnis diese sammlung von genremäßig sehr verschiedenen texten des 12. und 13. jahrhunderts zu den sonstigen projekten des kaiserlichen auftraggebers steht und inwiefern sie sich in dessen umfangreiches selbstglorifizierendes vorhaben gegen das vergessenwerden einfügt. durch die materialität des überlieferungsträgers können strukturen und verwobenheiten innerhalb des textverbundes sichtbar gemacht werden, die zusammen mit den materiellen aspekten des kodex selbst in eine gesamtanalyse einfließen.

seit 10/2012 stipendiat im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

01/2012

wissenschaftliche hilfskraft im dfg-geförderten editionsprojekt "herzog herpin" und am lehrstuhl für deutsche literatur des spätmittelalters an der ruhr-universität bochum

10/2007 - 12/2011

masterstudium der germanistik, bzw. in mittelalterund renaissance-studien (mars) mit schwerpunkt germanistische mediävistik an der ruhr-universität bochum

2003 - 2006

mitglied des studentischen arbeitskreises mittelalter (stam) an der ruhr-universität bochum

10/2002 - 09/2007

bachelorstudium der geschichte und germanistik an der ruhr-universität bochum



maike vollmer

44

thema des dissertationsprojektes

artistic research

– künstlerische praxis zwischen strategie und offenem prozess

künstlerische forschung produziert tacid knowledge (implizites, "stilles" oder auch verkörpertes wissen) und stellt in der nutzung künstlerischer und wissenschaftlicher strategien, in deren vermischung und umarbeitung, die (historisch gesehen recht junge) spaltung und gegenüberstellung von kunst und wissenschaft in frage. mit dem promotionsprojekt soll *artistic research* als dezidiert eigenständige form von forschung untersucht und begrifflich gefasst werden. hierzu sollen die begriffe *künstlerische forschung* und *artistic research* kulturhistorisch aufgearbeitet werden, das spannungsfeld "forschen – wissen – produktion" soll reflektiert und exemplarisch an künstlerischen produktionsprozessen aufgezeigt werden.

seit 10/2012

stipendiatin im

graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 2008

regelmäßig im wintersemester lehraufträge am institut für kultur- und medienmanagement der hochschule für musik und theater hamburg

2007 - 2008

lehraufträge am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heine-universität düsseldorf

01/2007 - 06/2007

auslandstudium/erasmus-aufenthalt an der université de nantes

2005 - 2008

master-studium der medienkulturanalyse an der heinrich-heine-universität düsseldorf und an der université de nantes

wintersemester 2006/07

lehrauftrag am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heine-universität düsseldorf

2004 - 2008

studentische hilfskraft am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heine-universität düsseldorf

2002-2005

bachelor-studium der medien- und kulturwissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf



46

thema des dissertationsprojektes

literarische figuren des immateriellen

ausgehend von der annahme, in der abhängigkeitsbeziehung von immaterialität und materialität liege der beiden größte produktivkraft, sollen in der dissertation figuren der immaterialität in literarischen texten untersucht werden, zu untersuchen sind auslassungsfiguren des immateriellen wie z.b. die leerstelle, die zäsur oder die fuge zum einen als semiotische auslassungsform im sinnlich erfahrbaren sprachmaterial und zum anderen als semantische, metaphorische größe. wann korrelieren beide? wann sind sie inkongruent? überprüft werden soll die these, im material der schrift befinde sich ein moment, das nicht darstellbar ist und das dennoch eigentlich produktive in der sprache sei, insofern es sinnverschiebend fungiert. damit wird zugleich untersucht, inwiefern auslassungsformen die identitätskonstituierende strategie der iterabilität aushebeln und möglicherweise genau dadurch materialitätsstabilisierend wirken. anliegen der dissertation ist es, aufschlüsse darüber zu erhalten, inwiefern auslassungsfiguren schrifteigene größen sind, in denen sich die relationalität von materialität und immaterialität des sinns ausdrückt.

seit 10/2012 stipendiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 2010

mitarbeiterin an der universität zu köln

2010

carl wambach-preis für die magisterarbeit "lückenmodelle – vergleichende untersuchung zu einem topos der ästhetischen moderne bei hölderlin, büchner und celan"

12/2009 - 07/2012

studentische hilfskraft an der universität zu köln

10/2008 - 09/2009

studentische hilfskraft an der universität zu köln

12/2006 - 11/2007

studentische hilfskraft beim wdr düsseldorf

10/2002 - 08/2009

magisterstudium der neueren deutschen philologie, germanistischen sprachwissenschaft und philosophie an den universitäten düsseldorf, hamburg, madrid und davis/usa



stipendiaten

ästhetik der unzuverlässigkeit: analytische studien zu einem narratologischen problem

unzuverlässigkeit in der darstellung ist eines der kernthemen der narratologie, da die schnittstelle der kommunikations- und interaktionssituation zwischen text und leser hier verstärkt hervorgehoben wird. transmedial betrachtet hebt die unzuverlässigkeit als ästhetische reproduktion kognitiver und kommunikativer störung wiederholt die ebene des erzählers hervor und erschwert durch die thematisierung der diskrepanz zwischen geschehenem und erzähltem die erschaffung ästhetischer illusion. dieser prozess stellt so die wahrnehmung der materialität und medialität des ästhetischen objektes durch die produktion eines störfalles in den vordergrund und zwingt rezipienten zur anwendung illusionsrettender bewältigungsstrategien, die geplante dissertation wird den zugrundeliegenden, ästhetisch produktiven rezeptionsprozess in den vordergrund rücken und anhand aktueller forschungsansätze aus den literatur-, kognitions- und medienwissenschaften in einen interdisziplinären kontext ästhetischer phänomene einordnen.

seit 04/2012

kollegiat im

graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 10/2011

wissenschaftlicher mitarbeiter am institut für anglistik u. amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2010 - 09/2010

wissenschaftliche hilfskraft am institut für anglistik u. amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2009 - 09/2010

stipendium im rahmen des nrw-stipendienprogrammes "chancen nutzen"

10/2008 - 09/2010

masterstudium der anglistik an der heinrich-heineuniversität düsseldorf

10/2006 - 10/2010

studentische hilfskraft am institut für anglistik u. amerikanistik der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2005 - 09/2008

bachelorstudium der anglistik und der informationswissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf



sarah czirr 50

thema des dissertationsprojektes

künstlerische aneignung von sozialer wirklichkeit: plastik im deutschen kaiserreich 1871 bis 1918

im fokus der untersuchung der plastik des deutschen kaiserreiches stehen die repräsentation und konstruktion von sozialer wirklichkeit. die analyse der künstlerischen sicht auf realität reflektiert das komplexe verhältnis der kunst zu wirklichkeit zwischen kritik und heroisierung in der plastik als der bildgattung mit anspruch auf repräsentativer und identitätsbildender präsenz im öffentlichen raum. durch die wahl exklusiver formen von künstlerischer materialität und produktion bieten sich dem auftraggeber möglichkeiten der ausübung und reproduktion von macht. in ikonografie, form und material offenbart sich künstlerische wie auch historische (produktions)wirklichkeit.

seit 10/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 07/2011

projektassistentin in der zero foundation düsseldorf

06/2010 - 01/2011

wissenschaftliche hilfskraft in der zero foundation düsseldorf

seit 09/2008

freie mitarbeiterin im clemens-sels-museum neuss

2007 und 2011/2012

wissenschaftliche hilfskraft am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

05/2006 - 12/2007

volontariat bei der achenbach kunstberatung gmbh im rahmen des forschungsprojektes "aar-artresearch & internationale ausstellungsdatenbank düsseldorf" in zusammenarbeit mit dem institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

04/1999 - 09/2005

magisterstudium der kunstgeschichte, neueren deutschen philologie und philosophie an der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/1998 - 03/1999

studium der kunstgeschichte, psychologie und betriebspädagogik an der rheinisch-westfälischen technischen hochschule aachen



bild und bewegung. das tanzbild ernst ludwig kirchners

die beobachtung von bewegung und tanz wie auch das künstlerische umsetzen und ausdrücken von beidem können als die koordinaten von kirchners kunst gelten. das dissertationsprojekt wird das tanzbild als den kirchner'schen bildtypus schlechthin im spannungsfeld der leitmotive "bild" und "bewegung" und mit verschiedenen untersuchungsebenen an den schnittstellen von bildtheorie, medienwissenschaft, kultur- und kunstgeschichte interdisziplinär erforschen. kulturhistorische und kunstgeschichtliche kontexte von kirchners tanzbildern werden ebenso untersucht wie prozesse der ästhetischen erfahrung oder der künstlerischen produktion. auch soll das tanzbild als bildphänomen unter bild- und medientheoretischen aspekten betrachtet und als ästhetisches spannungsgefüge von bild und bewegung, von stasis und kinesis, untersucht werden, um bildstrategien sowie das verhältnis von dargestellter, materialisierter bewegung und virtueller bewegung zu beschreiben. schlussendlich soll damit ein beitrag zu der bildlichkeit von bewegung und tanz geleistet werden.



kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 2011

wissenschaftliche mitarbeiterin am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

2008 - 2011

zunächst wissenschaftliche hilfskraft, dann wissenschaftliche mitarbeiterin am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heine-universität düsseldorf

2002 - 2009

bachelorstudium der medien- und kulturwissenschaft und masterstudium der medienkulturanalyse an der heinrich-heine-universität düsseldorf



anne ortner 54 55

thema des dissertationsprojektes

infrastrukturen des imaginären. zur mediengeschichte und kulturtechnik des bildersammelalbums

untersucht wird das bildersammelalbum als kulturtechnik und medienhistorisches schwellenphänomen der moderne. ziel ist es, das sammelalbum einerseits als infrastruktur des vom bild her gedachten imaginären zu erschließen. andererseits ist es als ein spezifisches medienhistorisches übergangsobjekt zu analysieren, in dem sich warenästhetik, konsumkultur, selbsttechnik, normalisierende und sakrale aspekte mit der operation der montage verbinden. auf diese weise sollen das imaginäre als potentieller, flüchtiger und immaterieller zwischenraum, als erscheinungs- und versammlungsort an konkrete bild-praktiken und materialitäten zurückgebunden und zugleich die spielerische produktivität und offenheit der vermeintlich starren infrastruktur ausgelotet werden.

seit 10/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 01/2011

assoziiert im graduiertenkolleg "mediale historiographien" (erfurt/weimar/jena)

seit 02/2010

wissenschaftliche mitarbeiterin am internationalen kolleg für kulturtechnik-forschung und medienphilosophie weimar (ikkm)

06/2008 - 01/2010

wissenschaftliche hilfskraft am internationalen kolleg für kulturtechnikforschung und medienphilosophie weimar (ikkm)

10/2002 - 05/2008

studium der europäischen medienkultur, der arts du spectacle und der science de l'information et de la communication an der bauhaus-universität weimar und der université lumière lyon ||



körperbilder und die interdependenz von material, form und inhalt in der skulptur zwischen spätmittelalter und renaissance

die um 1500 außergewöhnlich virulente thematisierung des menschlichen körpers zeugt davon, dass seine bewertung nicht einer konstanten wahrnehmung folgt, sondern einer kulturellen und gesellschaftlichen deutung unterworfen ist. am beispiel der skulptur zwischen spätmittelalter und renaissance sollen körpervorstellungen, -darstellungen und -wahrnehmungen mit dem fokus auf material und materialität untersucht werden, mit dem ziel zu ergründen, ab welchem zeitpunkt das sich anatomisch der natur annähernde körperbild mit dem zu beobachtenden materialwechsel einhergeht und ob sich eine spezifische interdependenz erkennen lässt.

seit 10/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

seit 11/2011

wissenschaftliche hilfskraft am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

05/2010 - 10/2011

studentische hilfskraft am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

05/2010 - 07/2011

studentische hilfskraft in der graphiksammlung "mensch & tod" am institut für geschichte der medizin des universitätsklinikums düsseldorf

04/2009 - 05/2012

masterstudium der kunstgeschichte an der heinrichheine-universität düsseldorf

10/2006 - 03/2009

bachelorstudium der kunstgeschichte und der philosophie an der heinrich-heine-universität düsseldorf und der university of ljubljana



kostbarkeiten im porträt. das porträt als kostbarkeit - bedeutung und funktion von schmuck in bildnissen des quattrocento

das promotionsvorhaben untersucht und kontextualisiert die bildliche funktion von kostbarkeiten – z.b. goldschmiedekunst, haarschmuck und kleidung – über ihre ikonographische bedeutung hinaus in gemalten porträts des italienischen quattrocento. im zentrum des interesses steht zum einen die frage, inwieweit die in einem porträt dargestellten kostbarkeiten in ihrer materialität und formensprache neuen aufschluss über entstehungskontext und -region des gemalten kunstwerkes sowie informationen über die dargestellte person geben. zum anderen wird thematisiert, inwieweit das gemalte porträt selbst die fähigkeit besitzt, unter preisgabe der eigenen materialität die illusion einer anderen stofflichkeit zu erzeugen. so soll durch die betrachtung der materialbehandlung von pretiosen und textilien in porträts beleuchtet werden, ob durch die bloße darstellung von kostbarkeiten das bildnis selbst zu einer kostbarkeit erhoben wird.

seit 04/2012

59

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

08/2009 - 03/2012

wissenschaftliche hilfskraft am kunsthistorischen institut in florenz – max-planck-institut

03/2009 - 07/2009

wissenschaftliche mitarbeiterin an der universität leipzig

10/2006 - 06/2007

mitorganisatorin der ausstellung "griffelkunst. mythos, traum und liebe in max klingers grafik" des instituts für kunstgeschichte und der kustodie der universität leipzig 2007

04/2006 - 04/2009

zunächst studentische, dann wissenschaftliche hilfskraft für das dfg-netzwerk "macht des gesichts"

2002 - 2008

studium der kunstgeschichte, kommunikations- und medienwissenschaft sowie italianistik an der universität leipzig und der università di bologna



skulptur und fotografie zwischen 1900 und 1960 in deutschland. auswirkungen fotografischer inszenierung auf die rezeption dreidimensionaler bildwerke

die transformation von einem dreidimensionalen objekt zu einer zweidimensionalen fotografie bringt immer eine veränderung, jedoch nicht zwangsläufig eine reduktion der wirkung mit sich. die fotografische (re-)produktion steht als vermittelndes element zwischen werk und publikum und ist ausschlaggebend dafür, wie das werk wahrgenommen wird. ihm rahmen des dissertationsprojekts werden die auswirkungen des medienwechsels auf die rezeption hinterfragt; übergreifend sind neue erkenntnisse zur materialität der skulptur, der materialität der fotografie und den eigenschaften der fotografierten skulptur zu erwarten.

seit 10/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

2008 - 2011

studentische hilfskraft bei prof. guido reuter, fachbereich "kunstbezogene wissenschaften", an der kunstakademie düsseldorf

2005 - 2011

studium an der kunstakademie düsseldorf, abschluss staatsexamen

2003 - 2012

tätigkeit in der kunstvermittlung des ludwig forums für internationale kunst, aachen

2001 - 2005

diplomstudium "objekt design" an der fachhochschule aachen

eine ritualtheoretische perspektive auf religiöses material in musikvideos der us-amerikanischen hip-hop-kultur

im fokus dieses dissertationsprojektes steht die besondere materialität und medialität von musikvideos, die alle kreativbereiche – tanz, musik, sprache, geste, mimik, spezifische umgebungen, inszenierungen eines sozialen habitus – miteinander verbinden. in diesen unterschiedlichen ausdrucksmöglichkeiten berühren die hip-hop-videos immer wieder religiöse bereiche, verweisen auf sakrales, außeralltägliches und außerweltliches. diese materialbestände werden mithilfe eines ritualtheoretischen Zugriffs analysiert, der die längst nicht mehr an ein festgelegtes glaubensbekenntnis gebundenen ausdrucksformen erfasst und ihre bedeutung für die rezeption zu erklären vermag.

seit 10/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

08/2012

masterabschluss in musikwissenschaft an der robert schumann hochschule düsseldorf

seit 10/2010

dozentin für deutsch als fremdsprache an der robert schumann hochschule düsseldorf

seit 07/2011

wissenschaftliche hilfskraft im studiendekanat der medizin an der heinrich-heine-universität düsseldorf

10/2008 - 09/2012

wissenschaftliche hilfskraft am musikwissenschaftlichen institut der robert schumann hochschule

09/2005 - 08/2006

auslandsstudium/erasmus-aufenthalt an der universiteit leiden, niederlande, studium der germanistik, musikwissenschaft und dutch studies

10/2002 - 07/2008

magisterstudium der neueren deutschen philologie, mediävistik und musikwissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf sowie der robert schumann hochschule düsseldorf



linda walther

64

65

thema des dissertationsprojektes

materialwechsel. über das ausführen einer plastik in verschiedenen materialien

im 20. und 21. jahrhundert existieren zahlreiche beispiele für kunstwerke, die nicht nur in einem, sondern in verschiedenen materialien realisiert wurden. anhand dieses phänomens kann zum einen die materialwirkung und -bedeutung analysiert werden, denn es bietet den direkten vergleich (eine form, unterschiedliche materialien), um ganz konkret herauszustellen, wie die materialwahl das kunstwerk ästhetisch und ikonographisch beeinflusst. zum anderen verspricht die untersuchung dieser speziellen vorgehensweise im historischen und im zeitgenössischen kontext neue, grundlegende erkenntnisse in bezug auf die werkauffassung. innerhalb der dichotomie von erfindung und ausführung eines kunstwerks betont der 'materialwechsel' die ausführung des werks und bildet somit eine gegenlinie zu einem seit jahrhunderten gültigen, auf die werkerfindung fokussierenden werkbegriff.

seit 04/2012

kollegiatin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

2009 - 2011

wissenschaftliche mitarbeiterin der arteversum gmbh, düsseldorf

2009

master of arts im fach kunstgeschichte an der heinrich-heine-universität düsseldorf

2007 - 2009

studentische hilfskraft am institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf

2006

bachelor of arts in den fächern kunstgeschichte und romanische philologie an der ruhr-universität bochum

dr. daniel blanga gubbay

66

2010

viermonatiger gastaufenthalt im sonderforschungsbereich "kulturen des performativen" der freien universität berlin

2008 - 2011

promotionsstipendium

seit 2007

performing art project "pathosformel" (2009 iceberg-preis für "la più piccola distanza", 2008 ubu-preis für "la timidezza delle ossa", "volta" und "la più piccola distanza", 2007 premio scenario für "la timidezza delle ossa")

2006

sechsmonatiges studium am département des arts der universität bordeaux III - michel de montaigne / erasmus-stipendium

2004 - 2007

masterstudium der kunstgeschichte am istituto universitario architettura venezia (iuav)

2001 - 2004

bachelorstudium der kunstgeschichte an der università degli studi di milano



postdoktorand im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

2008 - 2012

european phd / doctor europaeus in "visual studies: representation and performance" an der università degli studi di palermo und der universidad politécnica de valencia

2011

mitarbeiter an der université libre de bruxelles, centre de recherche image et culture visuelle



the research project the matter of possible worlds aims at analyzing the relationship between actual and possible worlds from middle ages to modernity, and it focuses on how the possible worlds have been conceived and visually represented, mainly through affirmation and deconstruction of the matter in architectural images, the first part of the project proposes an historical change of perspective between middle ages and renaissance about the relation of current and possible worlds: from the uncertain matter depicted by thomas aquinas as the one that preceded the creation and contained therein all possible alternatives, to the rising of the renaissance ideal cities, which in their completeness avoid all points of uncertainties, if these images clearly open the way to the leading paradigm of thomas more's utopia as architectural paradigm of the political imagination, their completeness reveals the absence of

further possibilities therein. for this reason they are not to be conceived as possible worlds, rather actual worlds that simply do no exist.

hence, in breaking the false opposition between the terms current and possible world throughout modernity, this project focuses on the emergence of the possible into the landscape of the actual world, the research follows countercultural experiences that substitute the dominant transcendence of the political imagination with the matter of possibilities as immanent in the world: in a line that goes from lorenzo lotto to joseph beuys, it traces the models of political imagination though the evolution of the architectural images meant to represent them, contributing to a debate – which today is more alive then ever – on alternative models of the world.

seit 04/2012.

postdoktorandin im graduiertenkolleg "materialität und produktion"

2005 - 2011

promotion in mittelalterlicher geschichte und kunstgeschichte in "cotutelle" an der ehess paris und an der humboldt-universität zu berlin mit einer dissertation zum thema "darstellungen des heiligen grabes. untersuchungen zu seiner repräsentation in der architektur, in bildern, texten und der liturgie (9. - 12. jh.)"

12/2008 - 10/2010

mitglied der forschungsgruppe "frankreich und die mediterrane welt. räume des kulturellen transfers" am deutschen historischen institut paris

2006 - 2010

mitglied des deutsch-französischen doktorandenkollegs "die historische dynamik der repräsentationen in der formierung der europäischen moderne" an der ehess paris und der humbold-universität zu berlin

2004 - 2005

diplôme d'études approfondies in mittelalterlicher geschichte mit einer arbeit zu "les figures de l'architecture, sources écrites et iconographiques du IX^e au début du XII^e siècle"

2003 - 2008

mitglied des projektes p. c. r. "cartographie de l'espace parisien, topographie historique", s.r.a. île-de-france

2003 - 2004

magister in mittelalterlicher geschichte mit einer arbeit zu "les architectures dans le psautier d'utrecht"

2002 - 2003

studium der museumskunde an der école du louvre paris mit dem schwerpunkt ausstellung und präventiverhaltung

1998 - 2002

studium an der école du louvre paris mit dem schwerpunkt westliche architektur

darstellungen und materialität des heiligen grabes im mittelalterlichen westen

im rahmen eines neuen forschungsprojektes nach meiner doktorarbeit möchte ich jetzt einen speziellen aspekt meiner bisherigen forschungen vertiefen. das phänomen von darstellung und abbildung eines monuments impliziert die frage nach der produktion und der materialität seines modells. um den imitationsprozess des heiligen grabes zu erfassen, ist es wichtig, die materialität des rundbaus in zweierlei hinsicht zu befragen. zum einen handelt es sich um die greifbare materialität des objekts "anastasis" als architektur und architektonisches modell, man muss die formen und verschiedenen elemente dieser architektur analysieren, um die monumentalen darstellungen zu erkennen und zu verstehen. aber diese greifbare materialität ist nicht ausreichend. in der tat gibt es auch die symbolische materialität ("immaterialität") der rotunde, die durch die exegetische und liturgische bedeutung der anastasis näher beschrieben werden kann. in diesem rahmen sind die darstellungen des heiligen grabes auch als "gedächtnisort" der mittelalterlichen spiritualität zu betrachten. die annäherung dieses modernen begriffes an die charakterisierung des grabes christi und an die mittelalterliche künstlerische produktion bleibt noch zu erforschen. die darstellungsprozesse, die unter dem transfer ihrer materialität und unkörperlichkeit zu verstehen sind, gehören zu den wichtigsten punkten des projektes, von besonderer bedeutung wird sein, die begriffe von materialität und transfer von heiligkeit, denjenigen der materialität der künstlerischen produktion und denjenigen der materialität seines symbolischen und geistigen inhaltes näher zu bestimmen. diese betrachtung der materialität des heiligen grabmales und seiner produktionsweisen sollte in der folge eine analyse der memoria des grabes christi nach sich ziehen, diese memoria kann also als mnemonisches werkzeug, theologisches und eschatologisches nachdenken verstanden sein, aber auch als grundlegendes element der produktion eines "gedächtnisortes". die vielzahl der interpretationen des heiligen grabes unterstützt auch das auftauchen einer vielzahl der darstellungen, die einen oder mehrere anblicke des originalen modells materialisieren. es sollte so möglich sein, die mechanik der darstellung und der wichtigkeit der transferprozesse zu charakterisieren.

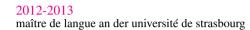
dr. urs urban

gastwissenschaftler wintersemester 2012/13

forschungsschwerpunkte

kulturwissenschaftliche raumtheorie • jean genet • zeitgenössische französische und frankophone literatur • literarische anthropologie • das mittelmeer als kultur- und kommunikationsraum • literatur und sport • theatralität, ökonomie und subjektivität im spanischen und französischen roman der frühen neuzeit • der ökonomische mensch in literatur und film

urs urban hat romanistik, germanistik und pädagogik an der heinrich-heine-universität düsseldorf und der universität wien studiert.



2008-2012 daad-lektor an der université de strasbourg

2006-2008

referendariat für das lehramt (gymnasium) in düsseldorf und ratingen

2005

74

abschluss der promotion an der universität trier

2003-2006

mitarbeiter am institut für medien- und kulturwissenschaft der heinrich-heine-universität düsseldorf

2001-2003

dfg-stipendiat im graduiertenkolleg "geschlechterkonstruktion und interkulturalität" der universität trier

2000-2006

wissenschaftlicher angestellter am institut für romanistik der heinrich-heine-universität diisseldorf

1999-2000

deutschassistent am lycée de la communication in metz trier



gastwissenschaftler

dr. urs urban 76

abstract des forschungsprojektes

das unternehmerische selbst: performative kompetenz als grundlage ökonomisch erfolgreichen handelns im spanischen und französischen roman der frühen neuzeit

eine diskurshistorische untersuchung des zusammenhangs von theatralität, ökonomie und subjektivität in der "niederen" romanliteratur vom lazarillo de tormes bis zum gil blas.

in dem geplanten forschungsvorhaben geht es um die frage nach dem literarischen wissen über die selbsttechniken des ökonomischen menschen, das in "vor der literatur" (also vor der herausbildung eines literarischen feldes oder literatursystems) entstandenen texten aufgehoben ist. die genealogie des homo oeconomicus – so die these – reicht zurück bis zu jenem "fruchtbaren augenblick", in dem im zusammenspiel von theatralem und wirtschaftlichem handeln ein prototyp des bürgerlichen subjekts auf den plan tritt und im medialen dispositiv – also etwa auf der bühne oder, hier entscheidender, im text – sichtbar wird. bereits in der spanischen literatur der zweiten hälfte des 16. jahrhunderts lässt sich eine solche konstellation beobachten: im pikaro-

roman treten subjekt, theatralität und ökonomie in paradigmatisch neuer weise zusammen. hier wird das versprechen der providentiellen oikonomia ausgehöhlt und unterlaufen von einer neuen gesellschaftslogik, die tausch und täuschung und also markt und spektakel miteinander korreliert. der lazarillo de tormes steht mithin am anfang einer geschichte der literarischen modellierung des ökonomischen menschen, die sich nach einer relativ kurzen konjunktur im spanischen roman in den französischen roman des 17. und beginnenden 18. jahrhunderts verschiebt, um auf diesem weg jenes bürgerliche subjekt hervorzubringen, das dann (erst) im deutschen bildungsroman vollends zu sich kommt. ziel der untersuchung ist es, die literarische genealogie dieses subjekts unter ständiger berücksichtigung seiner profilierung in "ökonomietheoretischen" diskurszusammenhängen zu rekonstruieren.

77

gastwissenschaftler

gastwissenschaftler sommersemester 2012

78

79

logie und geschichte an der école du louvre und an der ehess in paris studiert

dr. philippe cordez hat kunstgeschichte, museo-

2010

promotion an der ehess und der humboldt universität zu berlin über "trésor, mémoire, merveilles. les objets des églises au moyen âge"

seit 2009

wissenschaftlicher assistent am kunsthistorischen institut in florenz / max-planck-institut

2007 - 2009

wissenschaftlicher mitarbeiter am kunsthistorischen seminar der universität hamburg

2003 - 2006

forschungsstipendium des französischen ministeriums für bildung und forschung

for schungs schwerpunkte

objekte im abendländischen mittelalter • kunstgeschichte • geschichte • anthropologie • museologie

abstract des forschungsprojektes

die steine von israel.

kameen und judaismus zur zeit des heiligen ludwig

ab dem ende des 12. jahrhundert zirkulierte im abendland ein lateinischer text, in dem behauptet wurde, juden hätten während des biblischen exodus magisch wirkende bilder in kostbare steine geschnitten. damit war den "kameen" – das exotische wort taucht etwa zur selben zeit auf – ein produktionsmythos gegeben, der die einzigartige materialität dieser bilder kommentierte. diese textüberlieferung soll hier mit bezug auf die mittelalterliche interpretation realer kameen untersucht werden. sie ist für die rezeption mancher antiker kameen entscheidend gewesen: so für den größten erhaltenen kameo, den der französische könig ludwig IX. um 1240 für die pariser

sainte-chapelle erwarb und der bald für ein alttestamentliches relikt gehalten wurde – dies gerade zu einer zeit, als der könig judenfeindliche politik betrieb. darüber hinaus ist eine kleine gruppe von kameen vorzustellen, alle um die zweite hälfte des 13. jahrhunderts datiert, deren alttestamentliche ikonographie und hebräische inschriften bisher rätselhaft geblieben sind. ausgehend von den bildern und der inszenierung ihrer materialität soll versucht werden, die position dieser kleinen objekte in der turbulenten geschichte des mittelalterlichen judaismus bzw. antijudaismus zu präzisieren.

kooperationspartner

82

prof. dr. richard begam

university of wisconsin, madison department of english

dr. philippe cordez

kunsthistorisches institut florenz / max-planck-institut

prof. dr. stefan krankenhagen

stiftung universität hildesheim institut für medien und theater

prof. dr. beate ochsner

universität konstanz

fachbereich literaturwissenschaft, professur für medienwissenschaft

prof. dr. mario ortiz-robles

university of wisconsin, madison department of english

prof. dr. jürgen ritte

université paris III - sorbonne nouvelle centre d'études et de recherches sur l'espace germanophone (cereg); département etudes germaniques

prof. dr. jean-claude schmitt

école des hautes études en sciences sociales, paris directeur d'études; groupe d'anthropologie historique de l'occident médiéval (gahom); centre de recherches historiques (crh)

prof. dr. alain schnapp

université paris I - sorbonne panthéon

professeur des universités (histoire, civilisation, archéologie et art des mondes anciens et médiévaux); ancien directeur général de l'institut national d'histoire de l'art paris

prof. dr. may thorseth

norges teknisk-naturvitenskapelige universitet (ntnu), trondheim globalization research programme

prof. dr. céline trautmann-waller

université paris III - sorbonne nouvelle centre d'études et de recherches sur l'espace germanophone (cereg); département etudes germaniques

studienprogramm	1. ser	mester 2. semester		3. semester	4. semester	5. semester	6. semester
veranstaltur	igen getting-str	arted		follow-up meeting	career-workshop	follow-up-meeting	abschlussfest
forschungs- kolloquium		ng der präsentation der onsprojekte dissertationsprojel	kte	präsentation der dissertationsprojekte	präsentation der dissertationsprojekte	präsentation der dissertationsprojekte	
ringvorlesu	ng "materiali	ität" "produktion"				abschliessende ringvorlesung	
methoden- theoriework				leitbegriffe der querschnittsthemen			
workshop /	atelier	schwerpunkt soziologie, ethnologie		schwerpunkt anthropologie historique	exkursion nach paris mit atelier		exkursion nach madison mit atelier
tagung					graduiertentagung		
schlüsselko veranstaltur		unagement		z.b. stimme als karrierefaktor			

.

.

-

ringvorlesung "produktion" wintersemester 2012/13

18.15 uhr • hörsaal 3e • gebäude 23.21

07.11.2012

prof. dr. jürgen ritte, université de la sorbonne nouvelle - paris III oulipo und das verhältnis zur literarischen produktion

21 11 2012

marion von osten, berlin when attitudes became form: arbeit, konzept, kunst

05 12 2012

prof. dr. stefan krankenhagen, stiftung universität hildesheim die dinge der popkultur. erstens: ein handschuh

19.12.2012

prof. dr. bernhard jussen, goethe-universität frankfurt am main plädoyer für eine ikonologie der geschichtswissenschaften. zur bildlichen formierung historischen denkens

16.01.2013

prof. dr. beate ochsner, universität konstanz zur soziomedialen produktion von behinderung

87

86

ringvorlesung "materialität" sommersemester 2012

18.15 uhr • hörsaal 3h • gebäude 23.21

25. april 2012

prof. dr. dr. kai vogeley, uniklinik köln "materialisierung" der intersubjektivität: neurale mechanismen sozialer kognition

23. mai 2012

prof. dr. stephen g. nichols, the johns hopkins university baltimore manuscripts and the making of court culture in 14th-century paris

06. juni 2012

prof. dr. hans ulrich gumbrecht, stanford university der belebende geist des materiellen! eine gegenwartsdiagnose

20. juni 2012

prof. dr. alain schnapp, université paris I - sorbonne panthéon die materialität der ruinen zwischen china und abendland

04. juli 2012

prof. dr. hans peter hahn, goethe-universität frankfurt am main die stofflichkeit der dinge. ein blick auf eine vergessene dimension in den material culture studies.

das medium licht im kontext der neo-avantgarde der 1950er und 1960er jahre

am 28. juni 2012 fand in verbindung mit der zero foundation das symposium "das medium licht im kontext der neo-avantgarde der 1950er und 1960er jahre" statt. der fokus auf das licht in der kunst nach 1945 ist mit der politischen, sozialen und kulturellen situation der nachkriegszeit in verbindung zu bringen, doch ist diese kunst nicht voraussetzungslos: im 20. jahrhundert setzten sich bereits die künstler der klassischen avantgarden mit licht auseinander.

im rahmen der tagung wurde der umgang mit licht in der künstlerischen avantgarde der 1950erund 1960erallgemein und speziellbei den zero-künstlern sowohl kontextualisiert als auch historisch verortet. kontinuitäten und brüche, philosophische und theoretische grundlagen in den verschiedenen ländern wurden ebenso thematisiert wie auch die auseinandersetzung der künstler mit naturphänomenen, naturwissenschaften und technik.



durch die kritische analyse von werken der lichtkunst, ihren textlichen bezügen sowie der mythologischen aspekte in der auseinandersetzung mit licht, helligkeit, erleuchtung, reinigung, sonne, optimismus, erkenntnis, oder der ordnung unter historischen, physikalischen, strukturalistischen und phänomenologischen blickwinkeln konnte 50 jahre nach zero eine unvoreingenommene sicht auf diese neo-avantgarde und ihre kunsthistorische bedeutung und stellung innerhalb der kunst nach 1945 ausgearbeitet werden.

für das symposium konnten sechs internationale, auf die forschung von zero spezialisierte wissenschaftler gewonnen werden; neben den mitgliedern des kollegs und mitarbeitern der zero foundation kamen zahlreiche interessierte gäste sowohl aus düsseldorf als auch von außerhalb.

die vorträge des symposiums werden im frühjahr 2013 im rahmen der veröffentlichungen des graduiertenkollegs nachzulesen sein.

francesca pola (monza):

90

"fontana touched the moon. light and space in lucio fontana's environments"

frederik schikowski (berlin)

"der gebrauch des lichts als folge der integration des raums. beispiele aus der avantgarde-kunst der 1950er/1960er jahre"

riccardo venturi (paris):

"licht/nicht – francesco lo savio's razor edge"

tina rivers (new york):

"light and the posthuman. zero in new york"

ulrike schmitt (nürnberg):

"der aspekt der immaterialität"

carolin höfler (braunschweig):

"illusion als struktur. zum begriff der dynamischen kohäsion und dem sinn fürs negative bei györgy kepes" workshops 92



31.01.- 02.02.2013

prof. dr. hartmut böhme, hu berlin "produktion"

05.- 07.07.2012

prof. dr. christoph wulf, fu berlin "materialität"

23.01.2013

dr. elisabeth ruchaud und dr. daniel blanga gubbay "der widerstand als produktion"

05.12.2012

dr. urs urban

"poiesis und praxis. literatur und literaturwissenschaft zwischen produktion und materialität"



14.11.2012

93

dr. elisabeth ruchaud und dr. daniel blanga gubbay "die kopie: die produktion über die reproduktion hinaus"

27.06.2012

dr. elisabeth ruchaud und dr. daniel blanga gubbay "die memoria materialisieren: objekte - raum - anordnung"

12.06.2012

dr. philippe cordez "zwischen materialität und produktion: werkzeuge und instrumente"

30.05.2012

dr. elisabeth ruchaud und dr. daniel blanga gubbay "die kraft der materie materialisieren"

wiss, koordinatorinnen

anna-lisa langhoff



miriam fick



das kolleg ist in den räumen des forschungszentrums der philosophischen fakultät zu finden: geb. 23.21 • erdgeschoss • raum 46c

kontakt



graduiertenkolleg "materialität und produktion" (grk 1678)

heinrich-heine-universität düsseldorf forschungszentrum der philosophischen fakultät universitätsstr. 1 • geb. 23.21 • 40225 düsseldorf

tel.: 0211 - 81 13638/81 - 13639

fax: 0211 - 81 10431

grako@phil.hhu.de www.phil.hhu.de/materialitaet-und-produktion

sprecherin

univ.-prof. dr. andrea von hülsen-esch

anschrift

institut für kunstgeschichte der heinrich-heine-universität düsseldorf universitätsstr. 1 • geb. 23.32 • 40225 düsseldorf

kontakt

tel.: 0211 - 81 15214 • fax: 0211 - 81 12701 huelsen-esch@phil.hhu.de • grako@phil.hhu.de

